

*Johann Kowalczyk`s  
Gedankensplitter  
zu Bildern von  
Reiner Langer*

*(ein Facebook- Projekt)*

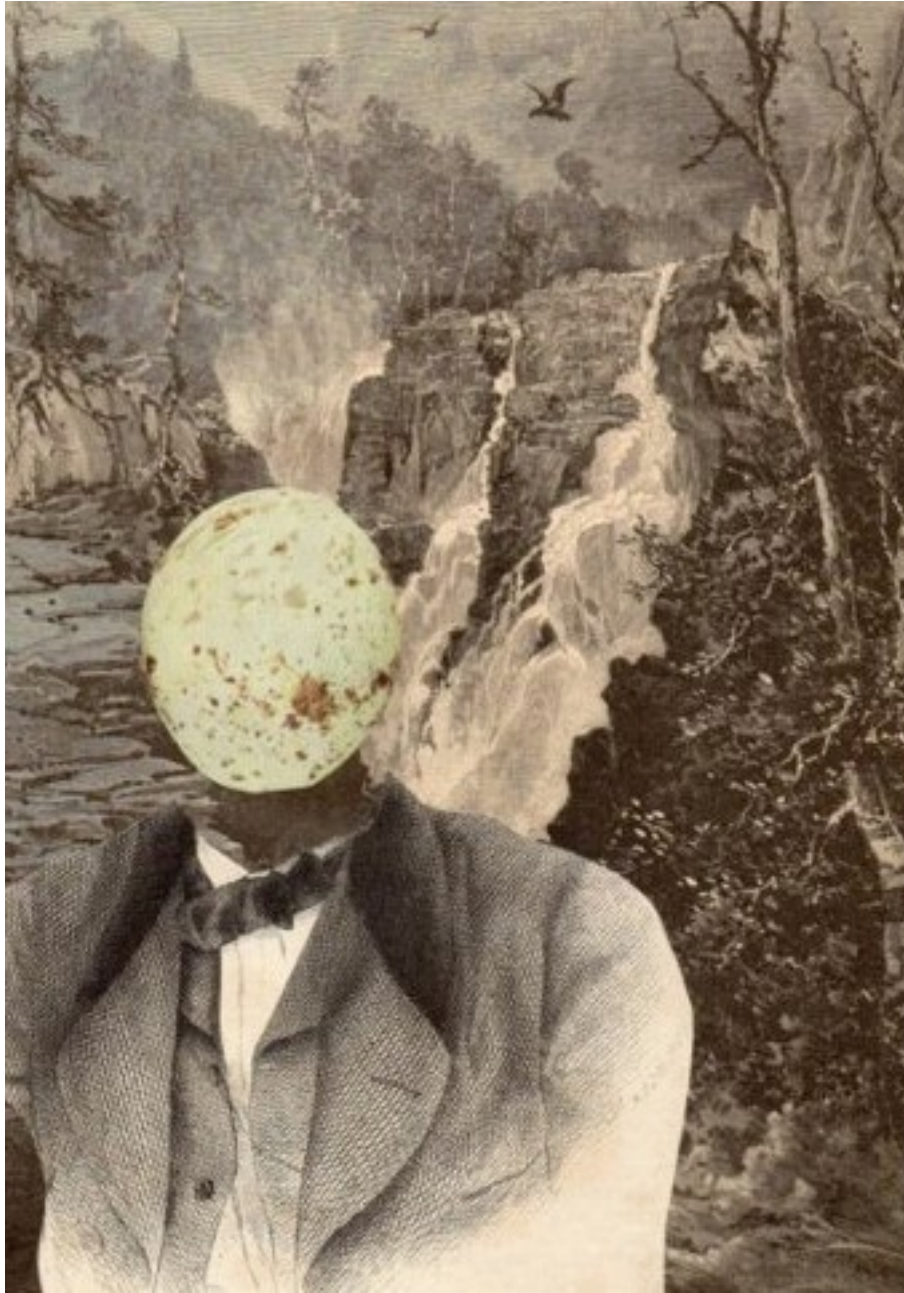


*Ganz ohne Zweifel kommt herüber:  
Man hat was füreinander über.*

[www.koproduktionen.de](http://www.koproduktionen.de)  
[www.reinerlanger.org](http://www.reinerlanger.org)



*Auf dem Stuhl vor der Tür - mutterseelenallein -  
vertrübt sich vermutlich ein armes Schwein  
und fühlt sich dabei im Gedankenstau  
als Opfer von so einer dummen Sau.*



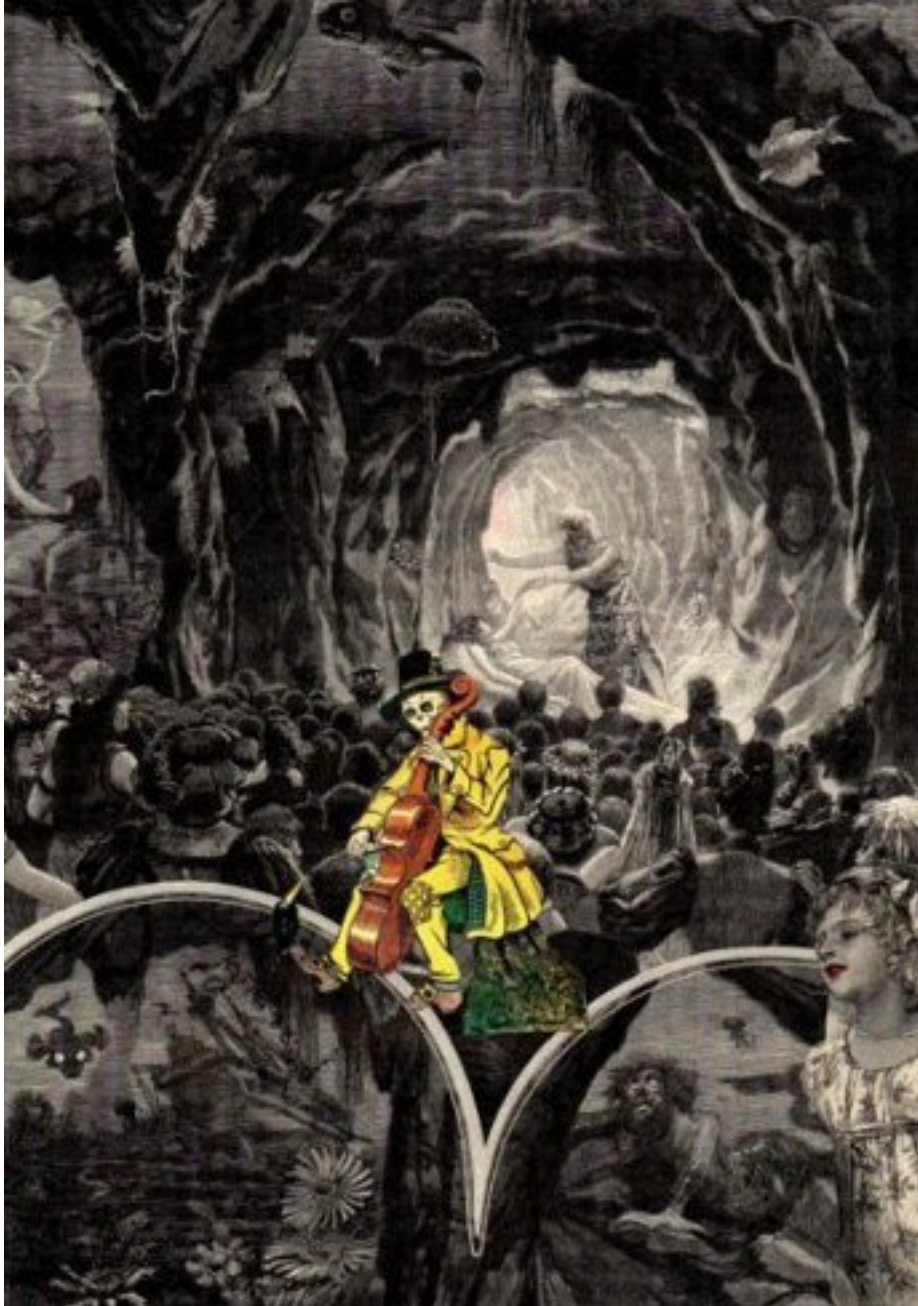
*Es denkt sich der Beau "Ach du dickes Ei!  
Wer pflanzt mich denn hier in die Walachei?"*



*Was schert es die Freundin der schönen Sachen,  
wenn zwei sich dahinter zum Affen machen?*



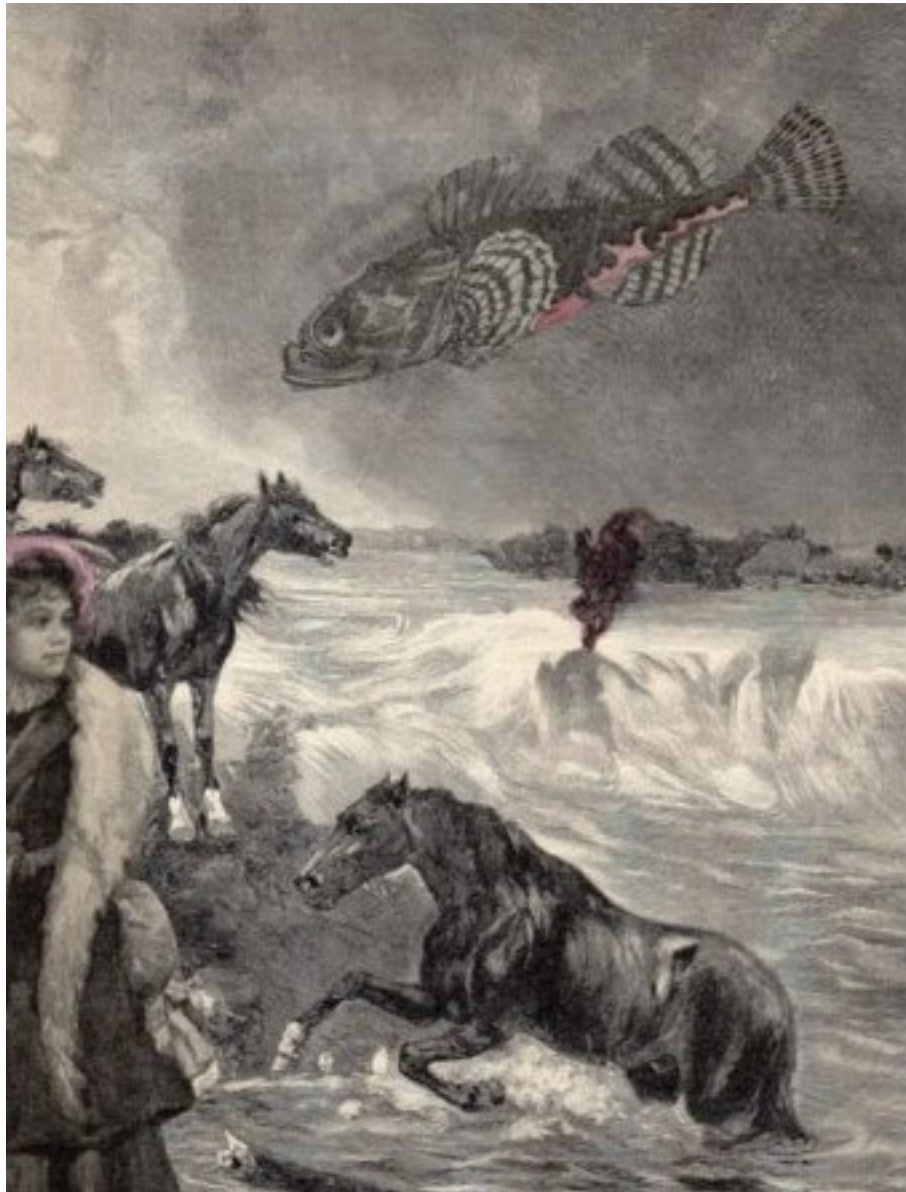
*Dem Bild entahne ich Intrigen  
oder nur tierisches Vergnügen.*



*Grellbunter Tod, grauschwarzes Leben:  
Verkehrte Welt? So ist das eben,  
wenn Totentanz Träume mit Leben erfüllt,  
und Lichtschein getunnelte Sehnsüchte stillt.*

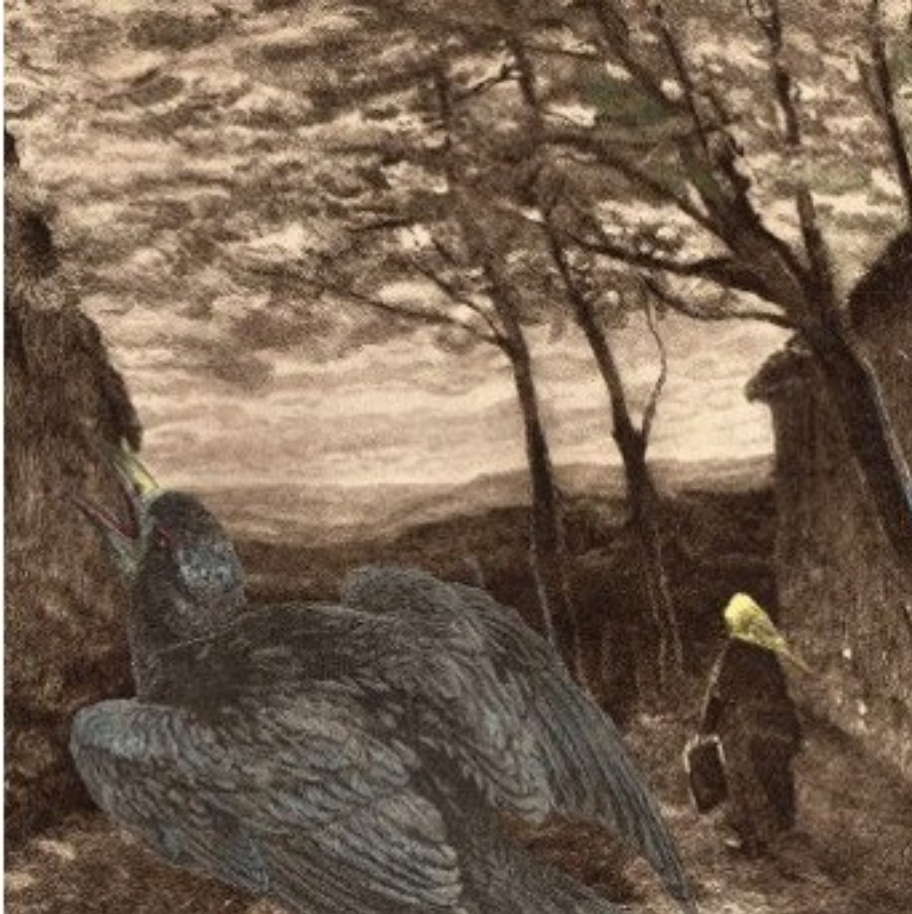


*Wen`s nicht stört,  
dass Fische durch die Lüfte segeln,  
der erfährt im Traum  
auch von was andrem als von Vögeln.*



*Es fliegt der Fisch, es kneippt das Pferd:  
Das ist mir ein "Gefällt mir" wert.*





*Es grauzellt das Mysterium  
mir unentwegt im Kopf herum.  
Das Grau, die Frau, der Krähe Schrei:  
Wer denkt sich da wohl nichts dabei?*



*Die Menge mengt,  
rechts unten zwängt ein Mieder,  
die Eile drängt,  
der Eule scheint der Lärm zuwider.*



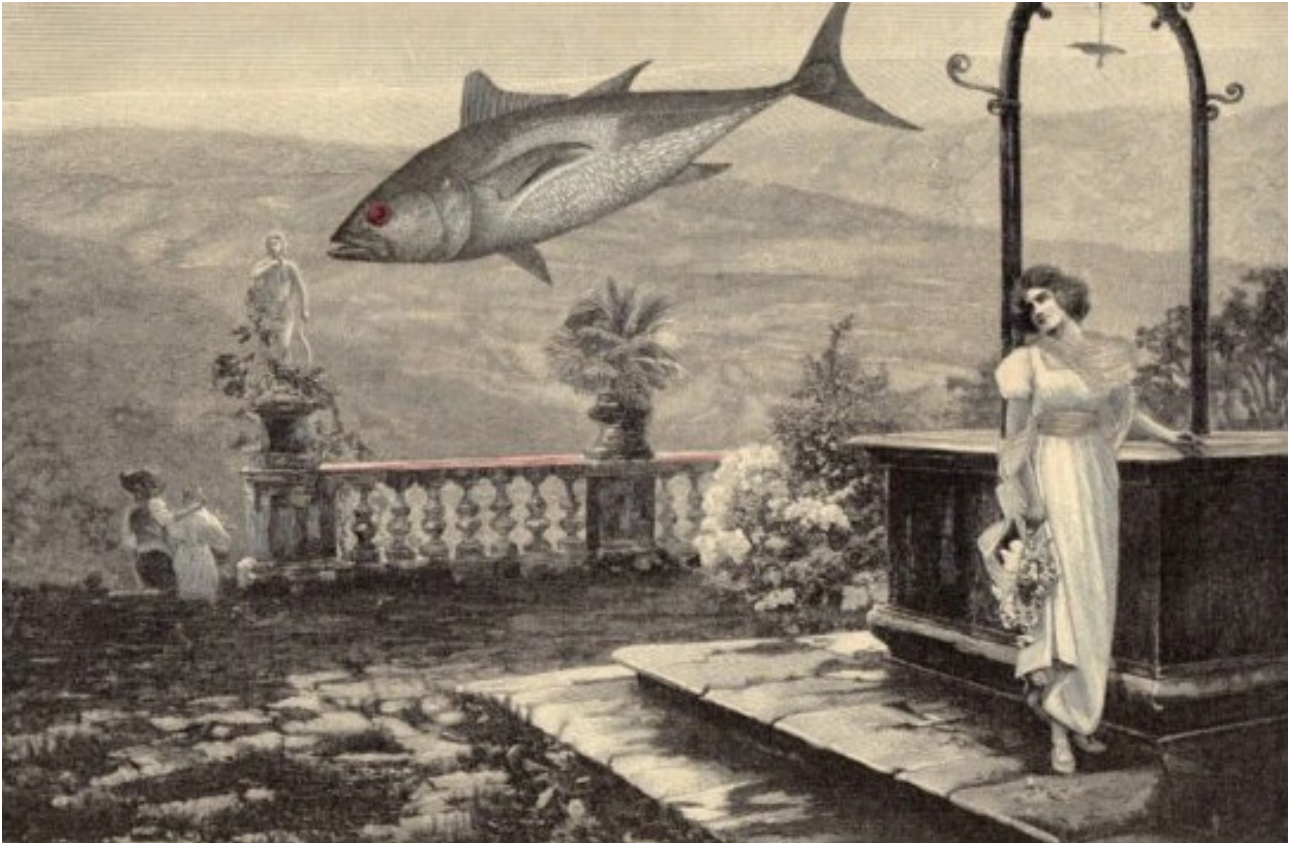
*Der Löwe gantert: "C'est la vie!"  
Die Dame schwelgt in Poesie.*



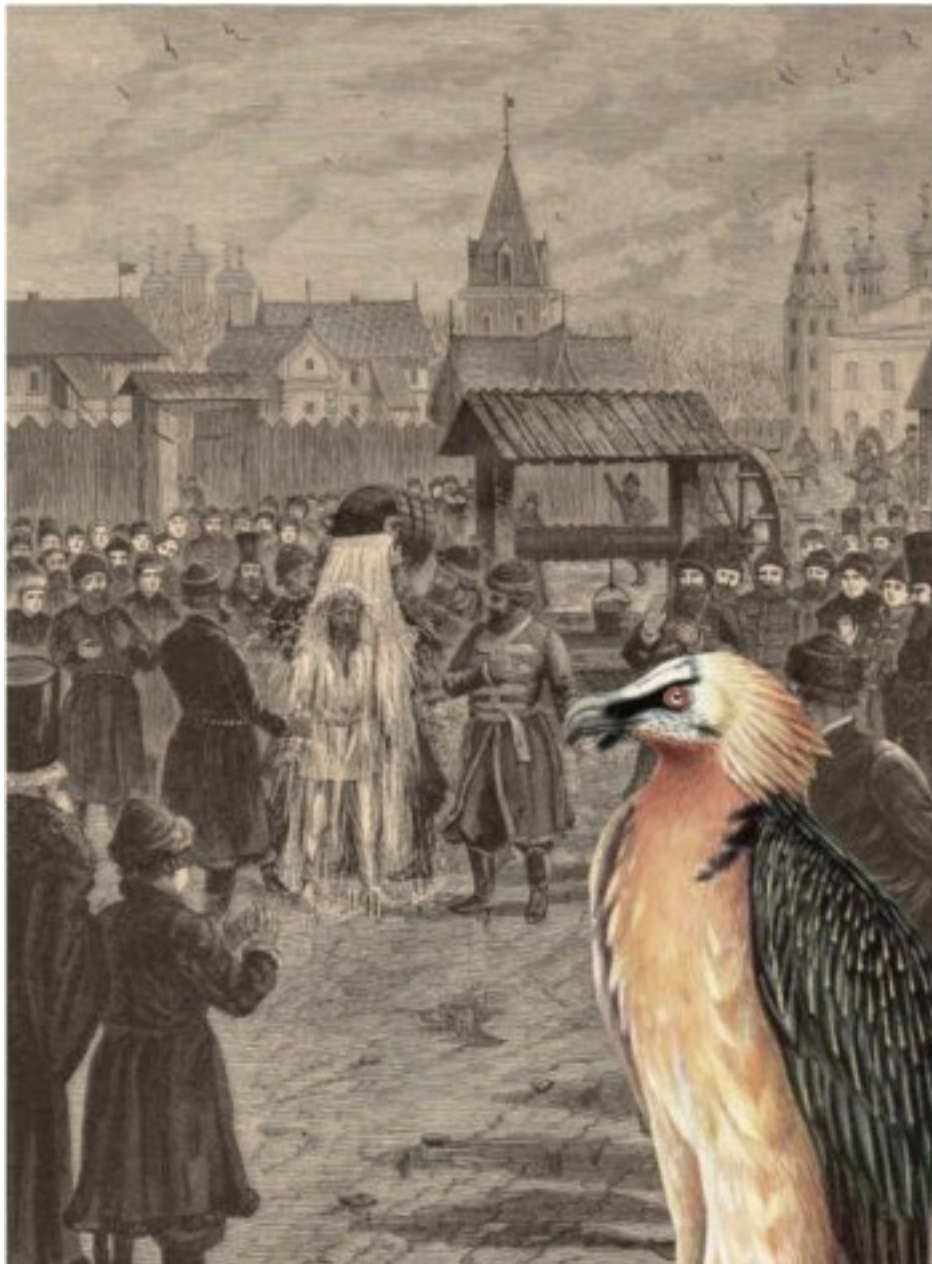
*Ist`s langer reiner Frust, sind`s ungeweinte Tränen,  
vertotenkopft, jedoch mit blitzebanken Zähnen?  
Ist`s einfach pure Lust am Collagieren?  
Es reizt auf jeden Fall zum Coagieren.*



*Was treibt der bunte Fisch im Grauen?  
Egal - es ist toll anzuschauen.*



*Die letzte Hoffnung schwebt dahin  
im piscoiden Zeppelin.*



*Dem, der den Vorgang scharf beäugt,  
sich alsbald die Erkenntnis zeigt:  
Du kannst nur um rasche Erledigung bitten -  
egal, womit sie dich just überschütten.*



*Die Natter mopst die Prinzooption,  
das Hippokamp schleicht sich davon.  
Doch frag mich nicht, was die Feder da soll.  
Ich weiß nur, Gezeichnet find ich sie toll.*





*Zwei Mädels im Auge, die steingebockt?  
Da hat wer was Schönes sich eingebrockt!*



*Der Steinbock macht hier eines klar:  
Er mag sich unberechenbar.*



*Ein Zweiglein für die Holde bracht`  
der jugendliche Freier,  
die daraufhin zur Schneck` sich macht.  
Warum? Das weiß der Geier!*



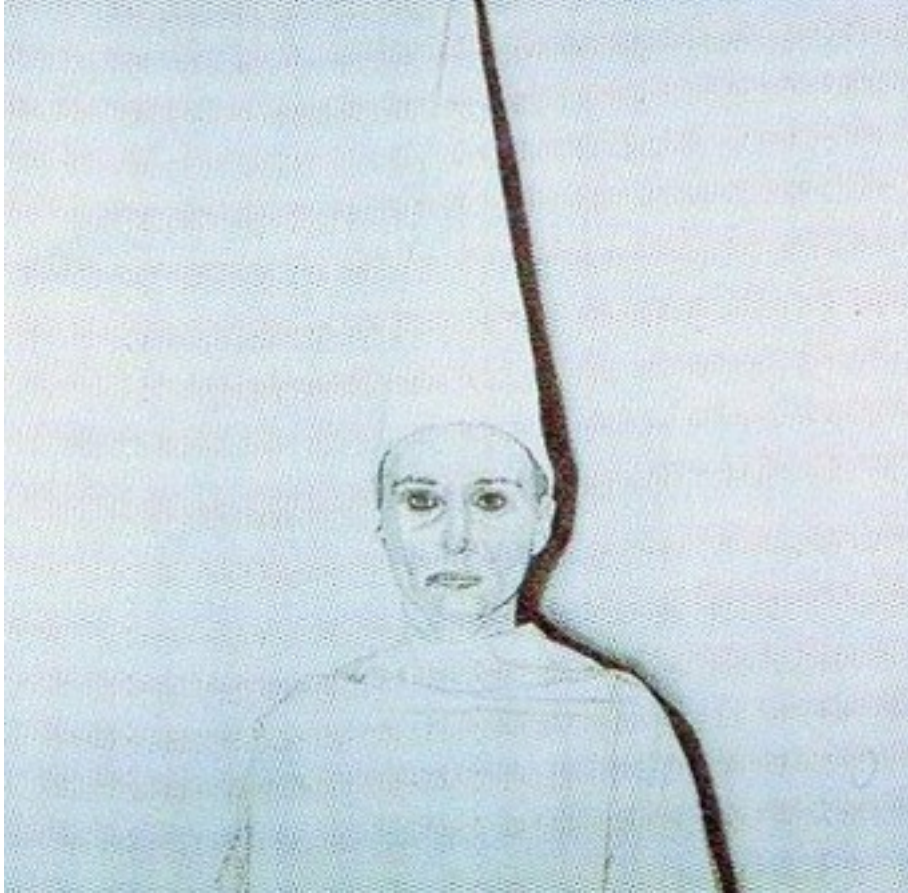
*Dem Manne ist es nicht geheuer.  
Das Küken denkt sich auch: "Au weia!"  
Wo bleibt Verhältnismäßigkeit?  
Der Künstler ist die Frage leid.*



*Dem Hornvogel  
macht Konkurrenz keine Bange.  
Er denkt sich:  
"Was Tukan, das kann ich schon lange!"*



*Es landet mit spießenden Bengelsflügeln  
der Maid auf den hintern und vorderen Hügeln  
der, der der Schwestern Beachtung nicht wert,  
was ihn jedoch seinerseits auch nicht groß stört.*



*Ein Narr,  
und sei er noch so blass,  
wirft Schatten.  
Narren leugnen das.*

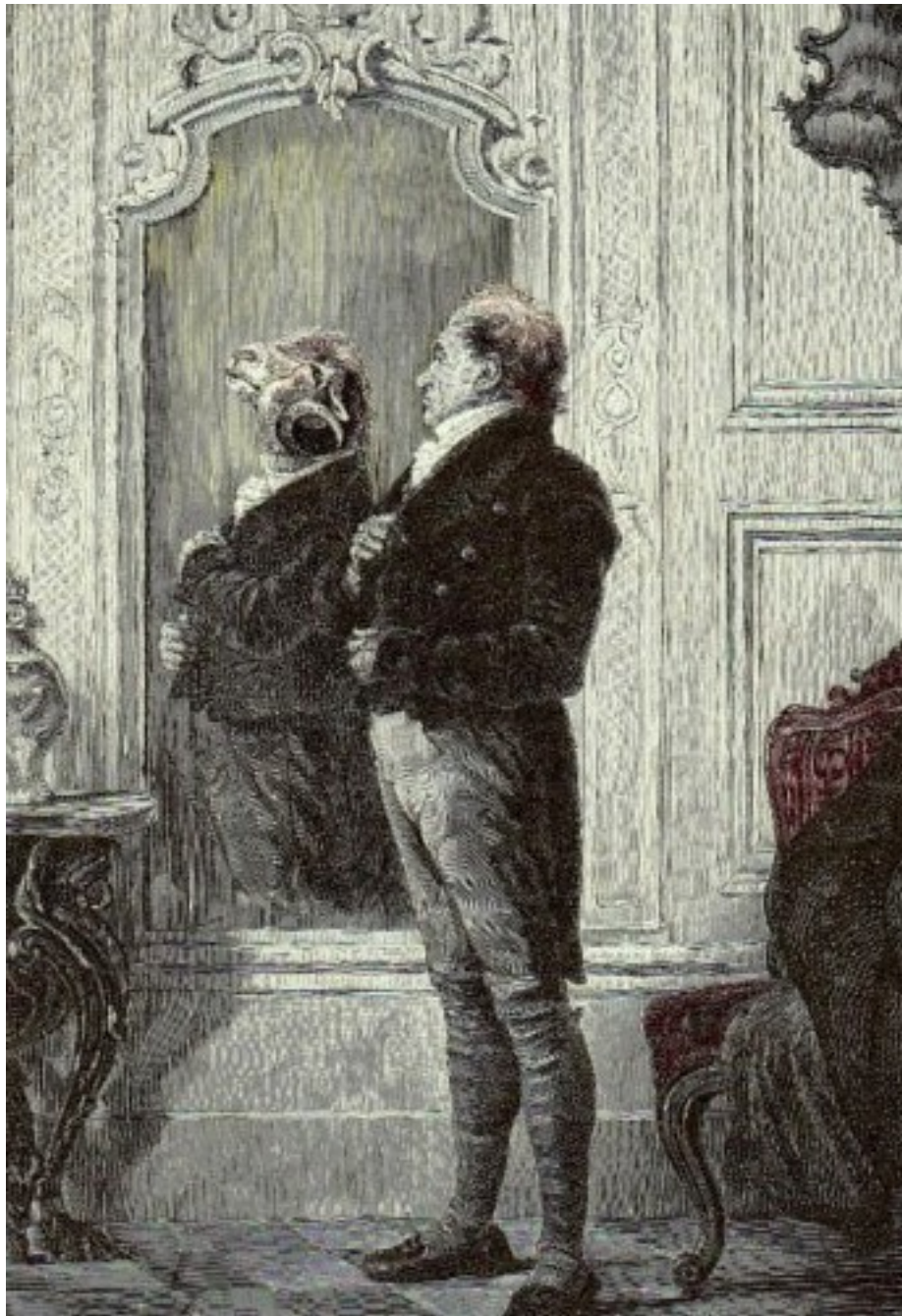


*Was macht der Strauß vor dem Gotteshaus?  
Was schon? Er hält sich lieber raus  
im Gegensatz zum Benedikt,  
der diesbezüglich anders tickt.*





*Das Leben tobt mit Schwert und Feuer.  
Da werden Nachbarn zum Ungeheuer!  
Dem einen brings Tod, den anderen Futter.  
Davon unberührt bleibt des Abgottes Mutter.*



*Gar manchem vor dem Bilde graut,  
das lammfromm aus dem Spiegel schaut.  
Er passt kaum in den Rock hinein  
und wär so gern ein fieses Schwein.*



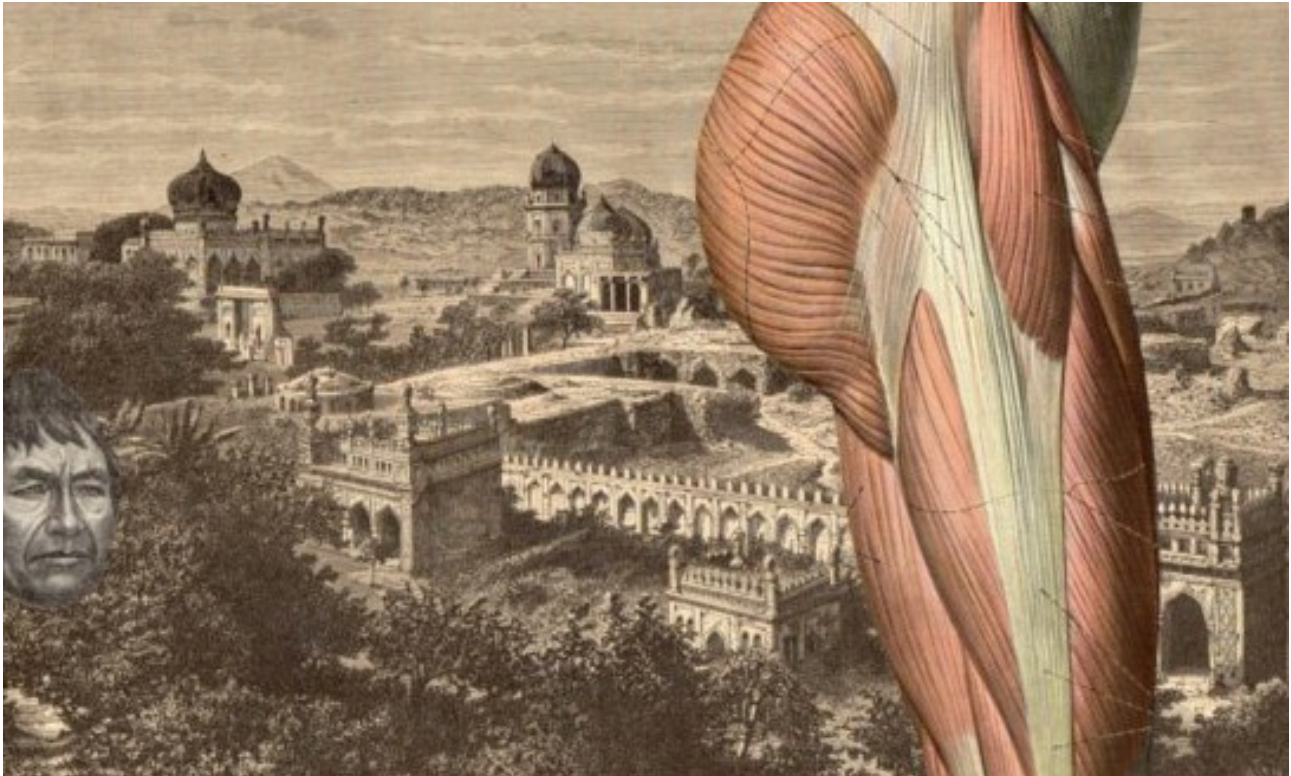
*Des Menschen Gespür zeigt sich prima im Tier,  
dabei können Tiere rein garnix dafür.*



*Der Klapperstorch, der legt sich quer  
zum Herzleid der hochwohlgeborenen Dame.  
Er macht sich`s leicht, sie trägt es schwer  
enttäuscht vor historischer "Red Bull" – Reklame.*



*Der Hirte erschrickt, die Kreuze brennen,  
der Tiger zieht das Kalb sich rein.  
Den Schäfchen, die das nicht verstehen können,  
verdirbt es die Freude am Benedein.*



*Ein Meisterwerk  
(architektonisch),  
doch scheint`s für`n Arsch:  
Ist das nicht komisch?*



*Es gibt viele Tipps, die kaum etwas taugen,  
doch einen, den tue ich gerne hier kund:  
Manch Nasendolch zerfetzt die Augen,  
die lüstern folgen dem Busenrund.*

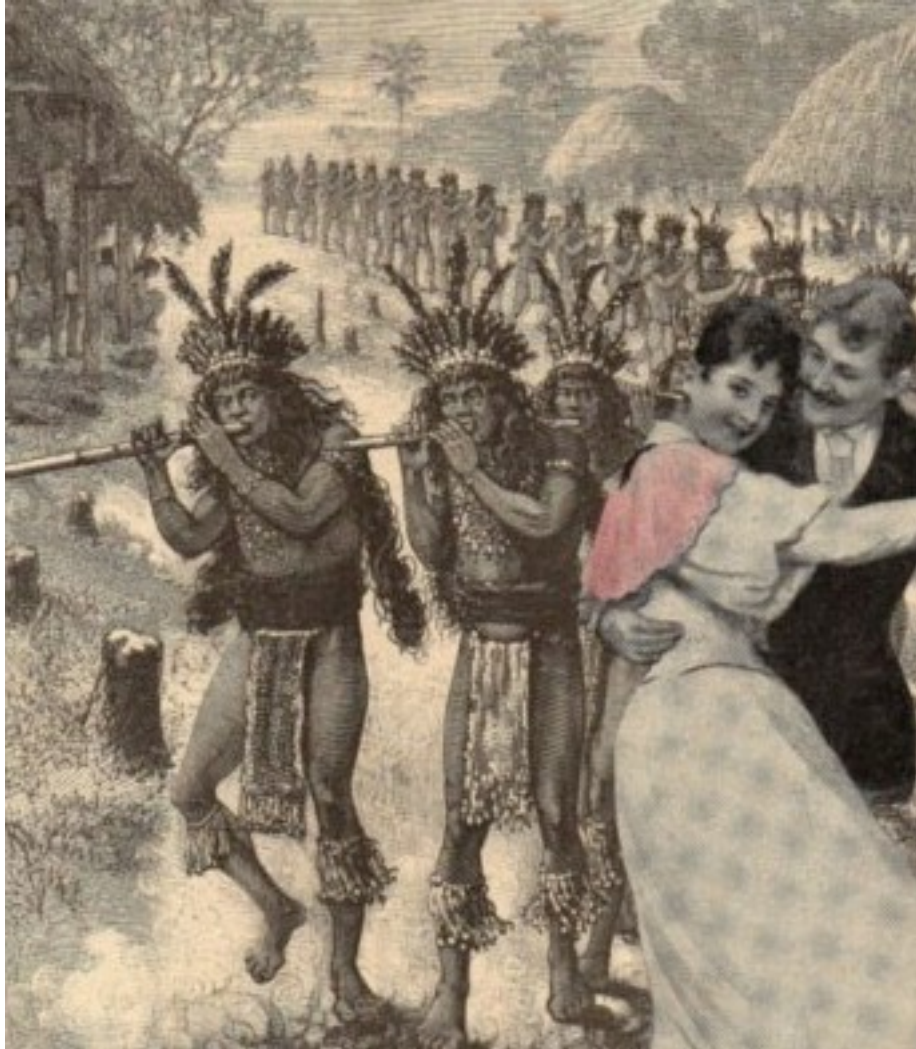


*Der kleine Faun gibt sich berückend,  
der Auerhahn findet`s entzückend.  
Die Barbara schleicht somnambul  
um des Barbarenhäuplings Stuhl.*





*Wenn Echsen friedlich  
im Sande sich tummeln,  
kann man getrost  
eine Maus hinein schummeln.*



*Die Popmusik der Indios,  
passt auch zu Walzer ganz famos.  
Da wird es ihr wohl bald gelingen  
ihm Flötentöne beizubringen.*



*Das Frollein  
beeindruckt der Buben Geplänkel,  
der Eule  
ist`s bockwurst und geht`s auf den Senkel.*



*Es gibt sogar Frolleins,  
die haben mit List  
trotz Atemschutz  
sich einen Prinzen erküsst.*



*Der Tukan besetzt das Stadtpalais,  
für Mademoiselle ist das okay.  
Sie denkt sich nur: "Was willst du, Kacker?  
Ich hab zuhaus' `nen bessern Macker!"*



*Der Affe letztendlich zum Trübsinn neigt,  
wenn man ihm andauernd den Vogel zeigt.*



*Die Katastrophenszenerie  
verstört nur die Society.  
Es blitzt der Busen und der Geist:  
Das ist ein Rezept, das Erfolge verheißt.*



*Auferstanden aus Ruinen  
scheint der Turm, aus Lehm gebrannt.  
Sinnend geht der Blick nach innen:  
Das ist doch schon allerhand!?*





*Wird`s ernst am romantischen Alpensee,  
da mag wohl nach lauschigem Tete-a-tete  
im Trachten sich bloß nicht den Spaß zu verpatzen  
so manch dicker Fisch flugs die Kurve kratzen.*



*Wer eilt denn da so schnell davon?  
Das riecht nach Emuliation!  
Der Kautz dreht sich diskret zur Seite:  
"Er hat`s mal wieder stärker heute!"*



*Sapperlott! Ja, glaubt man dies?  
Ein Hase im Plausch mit den Hottehühs?  
Der Hofhund nimmt die Sache leicht.  
Er ist im Bilde, und das reicht.*



*Wahnsinn pur, was ein Kakadusel  
mitten im Sturm- und Eisgewusel!  
Es ist reiner Spaß, den der Künstler sich macht,  
einfach nur so und nicht lang erdacht.*



*Die Hühnerschar macht höchst pikiert,  
sich keinen Reim drauf garantiert-  
dass zwei Krötins sich ungeniert,  
und dazu auch noch tätowiert..*



*Der Andy macht die Vögel flott.  
Die Magd stöhnt: "Ach du lieber Gott!  
Nie wieder geh ich dumme Frau  
mit `nem Topact aus Oberammergau!"*



*Was Springbock und Fledermaus niemals erahnen:  
Sie säumen Hippopotamuselmanen!  
Kein Wunder: Hippopotamuselmanie  
die zeigt sich gewöhnlich so offen sonst nie!*



*Barsch kritisch wird hier überblickt,  
was das Gewässer überbrückt.  
Es assistiert das Ammonshorn,  
so heißt das Dingens links da vorn.*





*Wenn in Uniform Damenoktette  
sich bekämpfen mit flottem Florette  
vor dem nobel gewandeten Herrn,  
hält die kluge Frau besser sich fern.*



*Los, sei ein Frosch und folge ihm!  
Wenn er dich küsst, dann wirds intim!  
Verschmäht er dich und deinen Po,  
dann bleibst du eben hetero.*



*Die Maid behält nicht ihre Neugier im Zaum:  
"Wer hängt da wohl mit dem Herzen am Baum?"  
Der Waldboden meuchelt den Kleidersaum,  
doch Löwe und Hirschkuh beachten sich kaum.*



*"Mein lieber Comte,  
wird sowas nicht lästig?"  
"Ach holde Comtesse,  
keine Angst, das verwächst sich."*



*Papa meint, ein Bild wäre wunderbar  
von Mama und ihrer Kinderschar.  
Doch den Knipsgehilfen des Fotografen  
macht diese Familie schwer zu schaffen.*



*Dem Mäuschen fehlt`s nicht an Lebensmut:  
"Im Kleinen und Ganzen geht es mir gut -  
bis auf das Holz, das hätte ich bitte  
statt auf dem Rücken vor meiner Hütte."*



*Die Andacht in den lauschenden Mienen zeigt, welche Botschaft dem Buben erteilt - von innen und oben gebührend beschienen, keusch und empathisch durchgestylt.*



*Wir sehen hier den Drachentöter  
zusammen mit dem Schwerenöter.  
Es soll einzig allein nur bewusster uns machen:  
Was den einen die Schnecke, ist für andre der Drachen.*





*Des Bajazz's zartes Flämmchen dünkt:  
„Bei Löwens liebt sich ungeschminkt.“*



*Es röhrt der Hirsch sowie der Sturm,  
im Nachen ruht sich`s Wurm an Wurm.  
Die Mutter stakt ihn durch die Luft  
und schaut sich um, wer sonst noch ruft.*



*Meiner Seel, wo sammerdann?  
Was macht mich dieser Vogel an?  
Bloß weil ich diese Flügel trage?  
Das ist schon heftig - keine Frage!*



*Wenn allesamt in Freiheit lebten,  
dann wäre die Freiheit unbekannt.  
Ein tolerantes Miteinander -  
das wäre gewiss schon allerhand.*